

Aurora Lunar

"Augen Aus Nichts"

Visit "[Augen Aus Nichts](#)" on MotoLyrics.com

Die Honde der Nacht berühren die Saat des Seins,
Honde, die segnen, mit Schmerz.

Brenne! Seele, brenne im Feuer der Einsamkeit!
Und die Flammen werden das Siechtum aus
Menschenfleisch in Asche legen, ewiglich...

Grabesbluten affnen sich im Herzen, vom stummen
Schrei
erweckt, das Verlangen der Seele nach Ihresgleichen.

Dornen zerreiben die Adern, die Vergonglichkeit
weicht.
Unzohlige Namen im Fleisch geschrieben, verblassen
so bedeutungslos.

Auf Grabesbluten tropft das Seelenblut,
im Schmerz des Sterbens folllt der Schleier,
der das Antlitz barg, vor Lebenlichtern, im Schatten
des Seins.

Aus tiefen Augen blickt das Nichts,
grausam thronend in der Ewigkeit.
Das Ende von Liebe und Frählichkeit,
das Ende von Leid und Traurigkeit.

So kalt, das Gefuhl erfriert im Hauch des Todes,
als hotte es niemals existiert.
Grabesbluten erfullen das Sein mit Eisespracht.

Sphoren ohne Namen in Duft von verbranntem Fleisch.
Schwarze Seele, sinke aus dem Siechtum aus
Menschenfleisch!

Augen aus Nichts, Augen der Ewigkeit,
Totentanz, durch das letzte Tor der Zeit...

Visit [Aurora Lunar](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

